

ES WIRD WUNDERSCHÖN
JUBILÄUMSJAHR 2024
Programm Oktober bis Dezember





Liebe Leserinnen und Leser,

untrennbar ist die Kleinstadt Stavenhagen mit ihrem Sohn und plattdeutschen Dichter Fritz Reuter verbunden. Und das wird in diesem Festjahr auch kräftig gefeiert. Ich bin mir sehr sicher: Die Bürgerinnen und Bürger der mecklenburgischen Stadt mit langer Geschichte werden mit großer Freude dabei sein. Dazu kommen viele Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Region. Was für ein Ereignis! Gern habe ich die Schirmherrschaft übernommen.

Stavenhagen ist seit langem stolz auf den Mitbegründer der neueren niederdeutschen Literatur. Seit 1949 trägt Stavenhagen als Reuterstadt seinen Namen. Der Dichter ist in Stavenhagen allgegenwärtig, nicht zuletzt mit dem Fritz-Reuter-Literaturmuseum, das in seinem Geburtshaus, dem ehemaligen Rathaus, beheimatet ist. Davor steht fast schon majestätisch das 1911 geschaffene Fritz-Reuter-Denkmal. Einheimische wie Gäste kommen gern und nehmen unvergessliche Eindrücke mit. Plattdeutsch gehört zu unserem Land. Deshalb freue ich mich auch darüber, dass wir seit Kurzem mit der 16-jährigen Jette Bolz aus Demmin eine Botschafterin des Niederdeutschen in Mecklenburg-Vorpommern haben.

Ich danke allen, die das Festjahr vorbereitet und organisiert haben und mitgestalten – dem Bürgermeister mit der Stadtverwaltung, den Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern, dem Museum, den vielen Helferinnen und Helfern, Unterstützerinnen und Unterstützern. Die Landesregierung unterstützt das Fest ebenfalls. Ich wünsche viel Spaß bei den zahlreichen Veranstaltungen, die dazu beitragen, dass die Erinnerung an Fritz Reuter und sein Wirken noch fester in Stavenhagen verankert ist. Viel Spaß und viel Erfolg!

Manuela Schwesig

Ihre Manuela Schwesig
Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern

**Liebe Kulturinteressierte, liebe Plattschnacker,
liebe Bürgerinnen und Bürger!**

»Es gibt gewiß in dem Leben jedes Menschen Momente, in die sich die ganze Zukunft zusammendrängt, in denen sich der Keim zukünftigen Glücks oder Unglücks entwickelt.

Heil dem Menschen, den Gott befähigt, solche Stunden zu erkennen.«

(Fritz Reuter)

2024 feiern wir in unserer Reuterstadt Stavenhagen ein Festjahr zu Ehren Fritz Reuters. Vor 150 Jahren, nämlich am 12. Juli 1874 starb der Sohn und Namensgeber unserer Stadt. Vor 75 Jahren wurde Stavenhagen der Namenszusatz Reuterstadt verliehen und ebenso alt ist auch unser Literaturmuseum.

Da ich aus Rumänien stamme, hatte ich bis vor ein paar Jahren gar keinen Bezug zu Fritz Reuter. Aber als Bürgermeister der Reuterstadt liegt es nahe, sich mit seinen Werken zu befassen. Die plattdeutsche Sprache zu verstehen fällt mir schwer und das Sprechen noch viel mehr. Dennoch finde ich es wichtig, dass wir diese Kultur pflegen, die Niederdeutsche Sprache als Teil der norddeutschen Identität betrachten.

Auf jeden Fall freue ich mich auf viele interessante Veranstaltungen rund um Fritz Reuter in diesem Jahr und lade Sie alle recht herzlich ein, diese zu besuchen und vielleicht auch ein wenig platt zu schnacken.

Wir haben uns viele Gedanken im Vorfeld gemacht und alle Beteiligten arbeiten seit Monaten mit Hochdruck an der Ausrichtung des Festjahres. Somit wünsche ich uns gutes Gelingen, frohe und gesellige Stunden und hoffe, dass Sie das Festjahr in guter Erinnerung behalten.



Stefan Guzu

Ihr Stefan Guzu
Bürgermeister

Fritz-Reuter – der größte Sohn unserer Stadt

Fritz Reuter sagte einst:

*»Wenn einer kümt un tau mi seggt:
Ich mak dat allen Minschen recht,
Denn segg ick: Leiwe Fründ, mit Gunst,
O, lihrn S´ mi doch des´ swere Kunst.«*

Das Jahr 2024 wollen wir in unserer Stadt als Reuterjahr begehen.

Anlass sind der 150. Todestag von Fritz Reuter sowie die 75-jährigen Jubiläen des Namenszusatzes Reuterstadt und die Gründung des Fritz-Reuter-Literaturmuseums.

Fritz Reuter ist unbenommen der größte Sohn unserer Stadt. Er pflegte die »plattdütsche« Sprache. Fritz Reuter versteckte hinter dem »Plattdütsch« zu seinen Lebzeiten so manchen Seitenhieb auf die herrschenden Verhältnisse. »Plattdütsch« war und ist identitätsstiftend. Deshalb ist es uns wichtig, das Leben und Wirken von Fritz Reuter von der Vergangenheit in die Gegenwart zu tragen.

Dies wollen wir in diesem Jahr mit einer Vielzahl von ganz unterschiedlichen Veranstaltungen tun. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Wählen Sie aus einem bunten Blumenstrauß von Veranstaltungen das aus, was Ihnen am besten gefällt. Denn frei nach Fritz Reuter: Man kann es nicht allen recht machen...

Daher lade ich Sie herzlich ein, das Reuterjahr mit uns gemeinsam zu feiern.

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns bei der einen oder anderen Veranstaltung begegnen.



Ihr

Klaus Rißer
Stadtpräsident



Wo das Niederdeutsche zu Hause ist

Da sind sie, die Jubiläen um den großen Dichter des Niederdeutschen, Fritz Reuter. Wie keine andere Stadt, wie kein anderer Ort fühlen wir uns seinem Erbe verpflichtet. Ein Erbe, das es gilt, in die Zukunft zu tragen. Als Fritz-Reuter-Literaturmuseum sind wir seiner Kunst verpflichtet. Aber auch sein Einsatz für Demokratie und Freiheit spielt im heutigen Kontext erneut eine wichtige Rolle. Fritz Reuter war ein genauer Beobachter der Verhältnisse im Ständestaat Mecklenburgs. Aus dem Blickwinkel der vermeintlich kleinen Leute, der Tagelöhner, Handwerker und Bauern, liefert er ein umfassendes Sittenbild vom Mecklenburg des 19. Jahrhunderts.

Der Erfolg gab ihm recht. Fritz Reuter war der auflagenstärkste deutschsprachige Autor seiner Zeit. Seine Werke erschienen in niederdeutscher Sprache und wurden im gesamten deutschsprachigen Raum gelesen. Zudem wurden seine Bücher in dreizehn Sprachen übersetzt. Im Hochdeutschen konnten die geneigten Leserinnen und Leser das Werk des Dichters allerdings erst nach seinem Tod am 12. Juli 1874 lesen. Im Jahre 1949, 75 Jahre nach seinem Tod in Eisenach, wurde seiner Geburtsstadt Stavenhagen durch die Landesregierung Mecklenburgs der Ehrentitel Reuterstadt zuerkannt. Im Zuge dessen fand die Grundsteinlegung des heutigen Fritz-Reuter-Literaturmuseum statt.

Diese Jubiläen begehen wir mit dem Reuter-Festjahr 2024. Wir setzen dabei bewusst auf Bewährtes und Neues. Wir wollen Fritz Reuter neu entdecken und seine kunstübergreifenden Facetten herausarbeiten. Dazu nehmen wir uns ein Jahr Zeit und bieten in 2024 die verschiedensten Programmpunkte. Besonders werben möchte ich für das Projekt »Kein Hüsung – Eine Stadt spielt Fritz Reuter«. Mit diesem wichtigen Theaterstück, gespielt von Laiendarstellern, spannen wir den Bogen zur Begründung der Fritz-Reuter-Festspiele im Jahr 1960.

Als Museumsleiter lade ich Sie herzlich nach Stavenhagen ein. Ich freue mich auf Ihren Besuch unserer liebenswerten Reuterstadt im Herzen Mecklenburgs.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'T. Jahn'.

Torsten Jahn
Museumsleiter

Die Reuterstadt Stavenhagen

1252 erstmals urkundlich erwähnt, spätestens im Jahr 1264 zur Stadt erhoben und von den Pommernherzögen mit dem Lübecker Stadtrecht bewidmet, fristete das »Städtlein«, wie Stavenhagen noch in Urkunden aus dem 17. Jahrhundert genannt wird, Jahrhunderte lang ein ziemlich trostloses Dasein. Gelegen im lange Zeit umstrittenen Grenzgebiet zwischen Pommern und Mecklenburg, konnte sich Stavenhagen erst Ende des 18. Jahrhunderts aus der Vormundschaft der herzoglichen Vögte und Amtsleute befreien. 1781 erwirkte die Stadt eine eigene Gerichtsbarkeit und errichtete 1785 ein Rathaus.

Einen ersten Aufschwung erlebte Stavenhagen in der Amtszeit von Georg Johann Reuter (1776 - 1845), der als Bürgermeister 37 Jahre lang bis zu seinem Tode für das Wohl der Stadt wirkte. Als Bürgermeister und Stadtrichter wusste er das Grundeigentum der Stadt durch Erbpachtkontrakte zu erweitern – in den folgenden Jahrzehnten konnte dadurch die Stadt über ihre bescheidenen Grenzen hinauswachsen.

Der Sohn des Bürgermeisters, Fritz Reuter, 1810 im alten Rathaus geboren und 1874 in Eisenach gestorben, wurde schon zu Lebzeiten als der bedeutendste Schriftsteller und Dichter der niederdeutschen Literatur gewürdigt. Seine Erzählungen »Ut de Franzosentid« und »Meine Vaterstadt Stavenhagen« trugen den Namen der Stadt in die Welt hinaus.

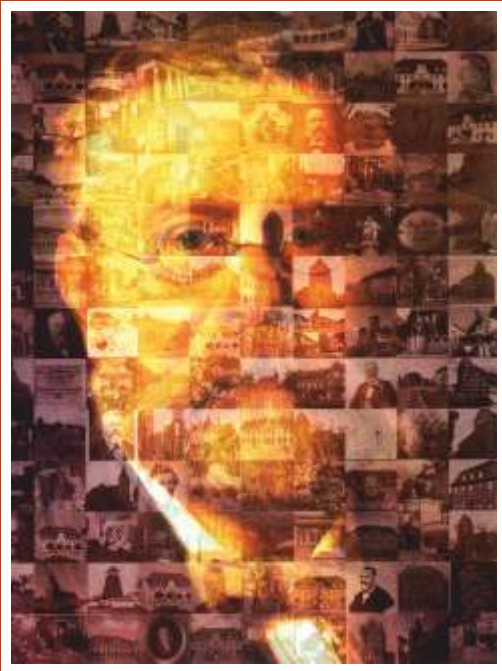
1873 wurde am Geburtshaus Fritz Reuters eine Gedenktafel angebracht, ein Jahr später wurde der Basepohler Platz in Fritz-Reuter-Platz umbenannt. Am 12. Juli 1911 schließlich wurde das von Wilhelm Wandschneider geschaffene Reuter-Denkmal vor dem alten Rathaus im Beisein des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin und seiner Frau feierlich eingeweiht.

Der nahende 50. Todestag Fritz Reuters 1924 veranlasste den Stavenhagener Bürgermeister Dr. Burmeister, erstmals einen offiziellen Antrag zur Verleihung des Namenszusatzes »Reuterstadt« an die Landesregierung zu stellen – vergeblich. Ein erneuter Antrag des Bürgermeisters Paul Funck hatte bekanntermaßen Erfolg: Am 12. Juli 1949, im Zuge der Feierlichkeiten zum 75. Todestag Fritz Reuters, überreichte der Minister für Volksbildung des Landes Mecklenburg, Gottfried Grünberg, die Bestätigungsurkunde. Stavenhagen war nun auch offiziell »Reuterstadt«.



Fritz Reuter – Stavenhagens großartiger Botschafter

Schulisches Desinteresse, Studienabbruch, jahrelange Aufenthalte im Gefängnis und dazu noch ein Alkoholproblem – eine bürgerliche Vorzeige-Karriere sieht anders aus. Trotzdem wurde aus Fritz Reuter einer der bedeutendsten Norddeutschen des 19. Jahrhunderts: Mit Mitte 40 schaffte er nach einigen Wirrungen den Durchbruch zum Erfolgsautor. Und das, obwohl er in niederdeutscher Mundart schrieb. Seine mecklenburgischen Typen wie Gutsinspektor Bräsig oder Hanne Nüte haben Millionen Leser in München, Wien, selbst am Nordkap und in Übersee begeistert. In Hunderten von Auflagen und in zwölf Sprachen sind seine Bücher erschienen.



Fritz Reuter, geboren am 7. November 1810 im Stavenhagener Rathaus, wurde durch den Vater in eine Lebens- und Berufsrichtung gedrängt, die dem musisch veranlagten Jungen widerstrebte. 1831 begann Fritz, lustlos und so auch erfolglos, ein Studium der Rechte in Rostock. Im Jahr darauf begab er sich an die Universität Jena, war begeistert von dem liberalen politischen Klima und schloss sich den Burschenschaften an. Allein seine Mitgliedschaft in den Burschenschaften genügte, um als »Demagoge« verfolgt zu werden. Er wurde 1833 in Berlin verhaftet und befand sich bereits drei Jahre in Haft, als man ihm das Todesurteil und gleich darauf die Begnadigung zu 30 Jahren Festungshaft mitteilte. Sieben Jahre brachte er hinter Festungsmauern zu, bis er 1840 im Zuge einer Amnestie freigelassen wurde. 1842 begann seine Zeit als »Strom«, als landwirtschaftlicher Volontär. Er nahm an Treffen liberaler bürgerlicher Gutspächter teil und veröffentlichte erste satirische Schriften.

1851 nahm Fritz Reuter sein Schicksal in die eigenen Hände. Er heiratete und lebte als Privatlehrer in Treptow. So löste er sich von der Übermacht seines Vaters, der ihm testamentarisch Weisungen für sein weiteres Leben auferlegt, ihn unter Kuratel gestellt und faktisch enterbt hatte. In Treptow fand Reuter Ausgleichlichkeit und Ruhe für das, was ihm zunächst als Nebenberuf dienen, doch bald darauf zu ungeahnten Ruhm und Wohlstand verhelfen sollte.

Als humorvoller und hinter sinnig-kluger Unterhalter fand Fritz Reuter Zugang zu Menschen aller Generationen und Schichten, seine Romane und Figuren wurden im In- und Ausland verfilmt. Reuter erhob das Plattdeutsche von der Mundart des einfachen Volkes in den Rang einer Literatursprache. Am 12. Juli 1874 verstarb er in seiner Villa in Eisenach.

Vom Reuterstübchen zum Literaturmuseum

Der Umgang Stavenhagens mit ihrem großen Literaten gestaltete sich lange Zeit holprig. Den Bürgern war ein Erbe in den Schoß gefallen, zu dem sie wohl oder übel ein Verhältnis bilden mussten. Und so schickten sie sich immer wieder an, ihren Reuter zu ehren, sporadisch, vorwiegend zu Jubel- oder Gedenktagen.



Dem ab 1922 amtierenden Bürgermeister Dr. Burmeister verdankt Stavenhagen wesentliche Impulse zur Erneuerung des Gedenkens an Fritz Reuter. 1924 gründete sich auf dessen Initiative ein Fritz-Reuter-Verein, der schon bald darauf in Reuters Geburtszimmer im Rathaus eine erste Ausstellung mit »Reutererinnerungen« einrichtete, die während der Dienststunden der Stadtverwaltung besucht werden konnte. Noch 1937 bestand das Reuterzimmer, doch bald darauf wurde der Raum wieder als Büro genutzt.

Nirgends in Deutschland hatte man Stavenhagen zugetraut, ein Museum für seinen großen Sohn einzurichten. Karl Seemann, der Vorsitzende des Allgemeinen plattdeutschen Vereins, nannte rein »praktische Gründe«, die dagegen sprächen: »In Stavenhagen is tonegst gor keen Platz för en Museum, oder de Stadt müßt denn ehr Rathus hergeben ... Un dor ward woll so licht nix ut. Un denn, wer kümmt denn nah Stavenhagen? Dat is för den meisten Mann denn doch`n beten afgelegen. Dorüm möt dat hier woll mit de Reuterstuw sin Bewennen hebben ... «. Es sollte aber anders kommen.



Am 12. Juli 1949 wurde im Stavenhagener Rathaus ein erstes, aus zwei Zimmern bestehendes Fritz-Reuter-Museum eröffnet und »für dauernd dem Verkehr übergeben«. 1952 begannen die Vorbereitungen für eine Erweiterung, 1960 schließlich zog die Stadtverwaltung ganz aus dem alten Rathaus aus. Mit der Anstellung des Literaturwissenschaftlers Arnold Hückstädt begann 1958 die kontinuierliche und erfolgreiche Pflege und wissenschaftliche Aufarbeitung des Erbes Fritz Reuters in der Reuterstadt.

2001 wurde das Haus nach vollständiger Sanierung der Bausubstanz mit der neuen Ausstellung »Fritz Reuter – Leben, Werk und Wirkung« neu eröffnet. Mit der Zustimmung zu einer neu erarbeiteten Museumssatzung sicherten die Stadtvertreter im Jahr 2003 die Zukunft des Museums als Forschungsstätte und kulturelles Zentrum der Stadt.

Programm Oktober - Dezember 2024

7. Oktober bis 29. Oktober, Stadtbibliothek **Halloweenausstellung: Süßes oder Saures?!**

Halloween-Medien zum Tag der Bibliotheken (24.10.24): Es liegen alle Medien passend zum Thema »Halloween« für die Ausleihe in der Stadtbibliothek Stavenhagen bereit.

12. Oktober, 19 Uhr, Schloss Stavenhagen **Neubrandenburger Philharmonie**

Mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy und Maurice Ravel gastiert das Vier-Tore-Quartett der Neubrandenburger Philharmonie am 12. Oktober um 19 Uhr im Schloss Stavenhagen. Eintritt 25 Euro. Um Voranmeldung wird gebeten (Telefon 039954 21072 oder E-Mail an literaturmuseum@stavenhagen.de).

14. Oktober bis 18. Oktober, Stadtbibliothek **Kinderveranstaltung: Süßes oder Saures?!**

Kinder-Halloween-Veranstaltungen zum Tag der Bibliotheken (24.10.24)! Kleine Monster und große Monster treiben ihr Unwesen in der Bibliothek. Seid gespannt ... Um Anmeldung wird gebeten: 039954-22194!

26. Oktober, 14 bis 22 Uhr **Von Licht zu Licht - Kultur- und Lichternacht**

In Licht getauchte Gebäude, eine verzauberte Atmosphäre und ganz viel Kultur – Stavenhagen zieht von Licht zu Licht und feiert seine erste Kultur- & Lichternacht. Die Kultur- und Lichternacht verbindet wichtige Orte der Reuterstadt. Sie nimmt den Geist der Festwoche 2024 auf und lässt markante Orte in neuem Licht erstrahlen. Die Stadtkirche erscheint in neuem sakralem Glanz, das Literaturmuseum präsentiert sich lichtüberflutet, das Schloss zeigt sich farbenfroh und die alte Synagoge erstrahlt. Dazu begleitet ein Posaunenchor das staunende Publikum von Licht zu Licht. Boulevard und Schlossberg zeigen sich feurig und auf dem Marktplatz nehmen Feuerjongleure die Thematik auf. Bereits ab 14.00 Uhr zeigen Straßenkünstler ihr Können.



Programm Oktober - Dezember 2024

26. Oktober, 15 Uhr, Alte Synagoge

Vernissage Nora Gauger: »Symbiose«

Ausstellungseröffnung »Symbiose« - Malerei, Graphik und Objekte von Nora Gauger in der Alten Synagoge. Inspiriert von Natur, Mythologie und Zeitgeist gestaltet sie symbolhafte Kunst und Musik, die zum Nachdenken über Zwischenmenschliches und Aktuelles anregen.



26. Oktober, 15.30 Uhr, Stadtkirche

Chorkonzert in der Stadtkirche

Konzert des Fritz-Reuter-Chores Stavenhagen gemeinsam mit den Peenekosaken aus Malchin in der Stadtkirche.

26. Oktober, 17 Uhr, Stadtkirche

Benefizkonzert Paula Kokel & Tim Preußker

Benefizkonzert mit Paula Kokel (Saxophon) und Tim Preußker (Orgel) in der Stadtkirche. Es werden Werke von Rheinberger und Schostakowitsch, aber auch Jazz-Standards erklingen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Anschaffung eines Konzertflügels für die Stadt wird gebeten.



Paula Kokel & Tim Preußker

26. Oktober, 18.15 Uhr, Alte Synagoge

Fritz Reuter und die Juden – Vortrag & Lesung

Der Vortrag setzt sich mit dem Verhältnis Fritz Reuters zu den jüdischen Mitbürgern und Mitbürgerinnen auseinander. Er wird präsentiert von Lutz Trautmann und Klaus Salewski.

26. Oktober, 19 Uhr, Schloss Stavenhagen

Blink un Blank – Plattdütsch' Geschichten un Gesang

Susanne Bliemel und Thomas Naedler sind »Blink un Blank«. Mit ihrem gemeinsamen Programm, wollen sie nur eins: Geschichten erzählen. Erzählt, gelesen und gesungen wird auf Platt. Eintritt 22 Euro. Um Voranmeldung wird gebeten (Telefon 039954 21072 oder E-Mail an literaturmuseum@stavenhagen.de).



Programm Oktober - Dezember 2024

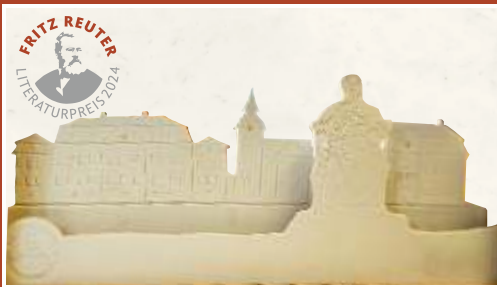


28. Oktober bis 29. Oktober, Stadtbibliothek
Kinderveranstaltung: Süßes oder Saures?!

Kinder-Halloween-Veranstaltungen zum Tag der Bibliotheken (24.10.24)! Kleine Monster und große Monster treiben ihr Unwesen in der Bibliothek. Seid gespannt ... Um Anmeldung wird gebeten: 039954-22194!

31. Oktober, 17 Uhr, Fritz-Reuter-Literaturmuseum
Spuk unterm Reuterdenkmal

In der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr gibt es für kleine Geister Süßes und für die großen Begleiter Wärmendes ...



7. November, 17 Uhr, Schloss Stavenhagen
Fritz-Reuter-Literaturpreis 2024

Es ist wieder soweit. Zum 26. Mal verleihen die Reuterstadt Stavenhagen und das Fritz-Reuter-Literaturmuseum den Fritz-Reuter-Literaturpreis. Wie immer am Geburtstag des berühmtesten Sohnes der Stadt.

15. November, 9.30 und 14 Uhr, Stadtbibliothek
Bilderbuchkino

Bilderbuchkino zum Bundesweiten Vorlesestag (15.11.24) – um Voranmeldung wird gebeten (039954-22194). Für Kinder von 4 bis 7 Jahren. Weitere Termine sind möglich!

4. Dezember, 15 Uhr, Mehrgenerationenhaus
Alle Jahre wieder...

Freuen Sie sich auch 2024 auf eine Weihnachtslesung im Mehrgenerationenhaus! Weihnachten ist das Fest der Geschichten und des Erzählens! Die stimmungsvollsten, besinnlichsten und berührendsten Geschichten und Gedichte lesen die Mitarbeiter der Stadtbibliothek Stavenhagen vor. Um Anmeldung wird gebeten: 039954-22194.



Programm Oktober - Dezember 2024

6. Dezember, 19 Uhr, Schloss Stavenhagen

Drei Engels für denn` Nikolaus

Das charmante und sangesfreudige Ensemble der Fritz-Reuter-Bühne nimmt Sie in diesem Winter mit in eine funkelnde Welt aus Mistelzweigen, Zuckerstangen, frostigen Schneemännern, rotleuchtenden Rentiernasen, festlichen Weihnachtswalzern und romantischen Spaziergängen in verschneiter Landschaft. Ein Programm mit Glitzer und Glamour, Charme und festlicher Besinnlichkeit. Eintritt 22 Euro. Um Voranmeldung wird gebeten (Telefon 039954 21072 oder E-Mail an literaturmuseum@stavenhagen.de).



11. Dezember, 15 Uhr, Barock-Pavillion Ivenack

Winter- und Weihnachtsgeschichten

Lausche im fantastischen Ambiente des Barock-Pavillons spannenden Erzählungen von Eisblumen, Schneeflocken und Weihnachten. Natürlich darfst du beim Basteln und Malen auch selbst aktiv werden. Bei leckerem Kinderpunsch und köstlichen Keksen kommt die Freude auf Winterwunder und Weihnachten ganz von allein. Bitte melde dich mit deinen Kontaktdaten bis zum 06. Dezember 2024 per E-Mail an: Helen.Andrews@lfoa-mv.de



14. Dezember bis 15. Dezember, Schloss Stavenhagen

Weihnachtsmarkt Stavenhagen

Traditioneller Weihnachtsmarkt im bezaubernden Ambiente des Schlosses und des Schlosshofes in der Reuterstadt Stavenhagen.



29. Dezember, 16 Uhr, Stadtkirche

Singend das Festjahr ausklingen lassen

Das Jubiläumsjahr der Reuterstadt endet mit einem gemeinsamen Singen der Reuterstädter Bürgerinnen und Bürger in der Stadtkirche Stavenhagen. Neben der evangelischen-Lutherischen Kirchgemeinde laden der Fritz-Reuter-Chor, der Shanty Chor »Windstärke 07« und der Gospelchor der Stadt zu diesem Event ein. Der Eintritt ist frei.

Jubiläumsjahr 2024

Es war wunderschön!









Unsere Buchempfehlungen

Arnold Hückstädt

Ick heww't betahlt; mihr as betahlen kann de Minsch nich.

Die Untersuchungshaft des Burschenschafters Fritz Reuter in den Berliner Gefängnissen Stadtvogtei 1833 und Hausvogtei 1834.

Reuterexperte Dr. Arnold Hückstädt zeigt Fritz Reuters Weg ins Verderben auf, beginnend bei seiner Rückkehr nach Stavenhagen, seiner Verhaftung in Berlin, den Verhören bis hin zur Urteilsverkündung. 96 Seiten mit 37 Farb- und 2 SW-Abbildungen. Herausgegeben von der Fritz Reuter Gesellschaft e.V. Neubrandenburg in Zusammenarbeit mit dem Fritz-Reuter-Literaturmuseum Stavenhagen.



Neubrandenburg / Stavenhagen 2022

Format: 21,3 x 15,0 cm, Flexcover

Preis: 16 Euro

ISBN: 3-910030-21-1

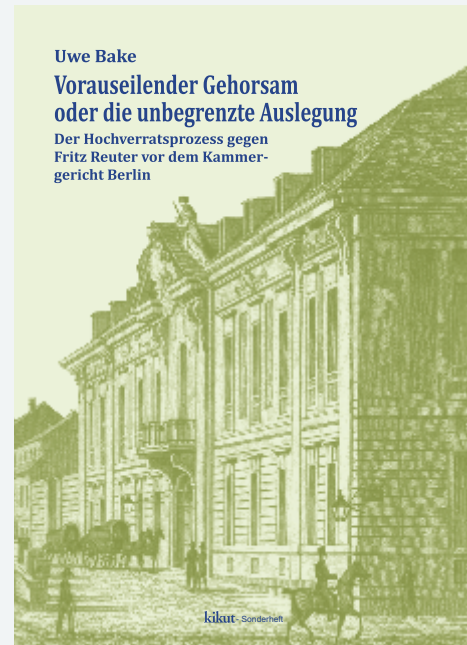
Zu beziehen über den Buchhandel oder direkt beim Fritz-Reuter-Literaturmuseum Stavenhagen.

Uwe Bake

Vorauseilender Gehorsam oder die unbegrenzte Auslegung

Der Hochverratsprozess gegen Fritz Reuter vor dem Kammergericht Berlin.

Der Hochverratsprozess gegen Fritz Reuter vor dem Kammergericht Berlin, von Dr. jur. Uwe Bake erstmals aus juristischer Sicht aufgearbeitet. Im Anhang finden Sie alle dem Urteil zugrunde liegenden Verhörprotokolle erstmals in vollständiger Transkription. 232 großformatige Seiten mit 11 SW-Abbildungen. Herausgegeben vom Fritz-Reuter-Literaturmuseum Stavenhagen.



Stavenhagen 2022

Format: 29,7 x 21,0 cm, kart.

Preis: 15 Euro

ISBN: 3-910030-20-3

Zu beziehen über den Buchhandel oder direkt beim Fritz-Reuter-Literaturmuseum Stavenhagen.



KAI WIESINGER

LIEBE IST DAS, WAS DEN GANZEN
SCHEISS ZUSAMMENHÄLT

25. Januar 2025, 19 Uhr
Schloss Stavenhagen, Eintritt: 30 Euro

STADTARCHIV
FACHBIBLIOTHEK
MUSEUM
VERANSTALTUNGEN
PUBLIKATIONEN

FRLM-MV.DE

Präsentiert von



Printmedienpartner

Nordkurier

Förderer



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Wissenschaft,
Kultur, Bundes- und
Europaangelegenheiten



Landkreis
Mecklenburgische
Seenplatte



Reuterstadt
Stavenhagen

ALG | Arbeitsgemeinschaft
Literarischer Gesellschaften
und Gedenkstätten



Heimatverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Partner



Impressum

Herausgeber

Fritz-Reuter-Literaturmuseum
Markt 1
17153 Stavenhagen
vertreten durch den Museumsdirektor

Layout

Fritz-Reuter-Literaturmuseum

Erscheinungsweise

Das Programmheft erscheint im Jubiläumsjahr 2024 vierteljährlich.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

IMMER AUF DEM NEUESTEN STAND – FRLM-MV.DE